

Landesbank Saar

Social Bond Rahmenwerk– Mai 2022

Die Landesbank Saar plant die Emission von Social Bonds sowie sozialen Pfandbriefen (im Folgenden auch „Soziale Emissionen“) zur Refinanzierung von Projekten im Bereich „Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen“ sowie „Finanziell tragbarer Basisinfrastruktur“ und hat imug rating um die Erstellung eines unabhängigen Gutachtens

(Second Party Opinion) zum Rahmenwerk gebeten. Die folgenden Ergebnisse basieren auf unserer Überprüfung des Emittenten und des Rahmenwerkes (Mai 2022) in Übereinstimmung mit den freiwilligen Leitlinien der Social Bond Principles (SBP), herausgegeben von der International Capital Market Association (Stand Juni 2021).



imug rating bestätigt, dass das von der SaarLB herausgegebene Rahmenwerk für soziale Emissionen im Einklang mit den Social Bond Principles (SBP) 2021 steht.

RAHMENWERK



- ✓ Verwendung der Erlöse
- ✓ Projektauswahl und -bewertung
- ✓ Management der Erlöse
- ✓ Berichterstattung

EMITTENT



- ✓ Nachhaltigkeitsperformance/-strategie
- ✓ Kontroversrecherche
- ✓ Analyse von kontroversen Geschäftsaktivitäten

STELLUNGNAHME



Das Rahmenwerk für soziale Anleihen und soziale Pfandbriefe der Landesbank Saar erfüllt die Anforderungen der Social Bond Principles (SBP) 2021. Mit der Refinanzierung von Krediten wird voraussichtlich ein sozialer Nutzen geleistet, der auf sechs Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs) einzahlt: Ziel 3, Ziel 4, Ziel 6, Ziel 7, Ziel 9 und Ziel 11.

Die Landesbank Saar ist ein öffentlich-rechtliches Kreditinstitut mit Fokus auf das regionale Mittelstandsgeschäft im Saarland sowie den französischen Grenzregionen. Der Emittent ist nicht in Kontroversen oder in kontroverse Geschäftsfelder involviert. Das Rahmenwerk für soziale Emissionen steht im Einklang mit den strategischen Nachhaltigkeitszielen der SaarLB: die Reduktion von ESG-Risiken aus ihrer Geschäftstätigkeit und dem Ausbau eines positiven Einflusses.

imug rating
Hannover, 18. Mai 2022

www.imug-rating.de

1. HINTERGRUND

imug rating wurde beauftragt, eine unabhängige Stellungnahme (Second Party Opinion) zum Rahmenwerk für soziale Emissionen der Landesbank Saar (im Folgenden auch „SaarLB“, „der Emittent“ oder „das Unternehmen“) zu erstellen. Die Bewertung des Finanzierungsrahmens erfolgt anhand der Social Bond Principles (SBP) der International Capital Market Association (ICMA) vom Juni 2021.

Die Landesbank Saar (SaarLB)

Die SaarLB plant die Emission von sozialen Anleihen sowie sozialen Pfandbriefen und hat hierfür ein Rahmenwerk verfasst. Die sozialen Emissionen dienen der Refinanzierung von Krediten, die einen sozialen Mehrwert stiften und einer der folgenden Finanzierungskategorien der SaarLB zuzuordnen sind:

- ▶ Öffentliche Versorgung
- ▶ Gesundheit und Pflege
- ▶ Bildung und Forschung

Damit werden die Projektkategorien „Finanziell tragbare Basisinfrastruktur“ sowie „Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen“ der Social Bond Principles (SBP) adressiert. Im Wesentlichen handelt es sich um projektbezogene Finanzierungen im Kundensegment Kommunen und kommunalnahe Unternehmen auf dem deutschen wie auch französischen Markt. Das Ziel ist es, über den Ausbau der Daseinsvorsorge sowie der sozialen Infrastruktur in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Bildung, einen sozialen Mehrwert zu schaffen.

Bei der SaarLB handelt es sich um eine der fünf Landesbanken der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Anteilseigner sind das Saarland (74,9 Prozent) sowie der Sparkassenverband Saar (25,1 Prozent). Mit Stichtag 31.12.2021 beträgt die Bilanzsumme 16.163 Mio. EUR. Mit einem Ergebnis vor Steuern von 45,2 Mio. EUR beträgt die Eigenkapital-Rentabilität etwa 6,0 Prozent.

Das öffentlich-rechtliche Kredit- und Pfandbriefinstitut mit Hauptsitz in Saarbrücken fokussiert sich in seiner Geschäftstätigkeit auf die Betreuung und Finanzierung des regionalen Mittelstandes sowie von Kommunen und kommunalnahen Unternehmen. Das Geschäftsgebiet erstreckt sich neben dem Saarland auch auf angrenzende deutsche wie auch französische Regionen.

Im Rahmen der Emissionen verpflichtet sich die SaarLB, die Emissionserlöse ausschließlich zur Refinanzierung von Projekten zu verwenden, die einen sozialen Nutzen im Sinne der Social Bond Principles (SBP) aufweisen.

imug rating hat die Bewertung von Anfang April bis Mitte Mai 2022 durchgeführt. Die SaarLB hat alle relevanten Dokumente zur Verfügung gestellt. Zusätzlich führte imug rating Interviews mit verantwortlichen Mitarbeitenden der SaarLB. Wir sind der Ansicht, dass uns die vorliegenden Informationen ermöglichen, eine aussagekräftige Stellungnahme zur Übereinstimmung des Rahmenwerkes mit den oben genannten Leitlinien abzugeben.



2. RAHMENWERK

2.1. Verwendung der Erlöse

imug rating bestätigt, dass die Definition der Projektkategorien eindeutig ist und im Einklang mit den Social Bond Principles (SBP) 2021 steht. Die refinanzierten Projekte in den Bereichen „Finanziell tragbare Basisinfrastruktur“ und „Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen“ schaffen voraussichtlich einen sozialen Nutzen. Die Projekte leisten einen positiven Beitrag zu sechs Zielen der Vereinten Nationen (UN SDGs): Ziel 3, Ziel 4, Ziel 6, Ziel 7, Ziel 9 und Ziel 11.

PROJEKTFINANZIERUNG

- ☐ Keine Refinanzierung
- ☒ Refinanzierung
 - ☒ 36 Monate
 - ☐ 24 Monate
 - ☐ 12 Monate
- ☐ Finanzierung

Mit den sozialen Emissionen werden größtenteils Assets aus dem Bestandskreditportfolio der SaarLB refinanziert. Darüber hinaus werden die Emissionserlöse zum Teil zur Refinanzierung zukünftiger Kreditvergaben verwendet. Die jeweilige quotale Verteilung am Gesamtemissionsvolumen kann bei jeder Emission variieren.

Durch den Emittenten werden soziale Anleihen und soziale Pfandbriefe als Inhaberschuldverschreibungen nach dem Angebotsprogramm der SaarLB begeben. Die refinanzierten Projekte befinden sich aktuell in Deutschland oder Frankreich und können um weitere europäische Länder ergänzt werden. Geeignete Aktiva werden nur für eine einzelne Emission (sozialer Pfandbrief oder soziale Anleihe) der SaarLB zur gleichen Zeit verwendet. Die SaarLB verpflichtet sich in ihrem Rahmenwerk dazu, die Mindeststandards¹ des Verbands deutscher Pfandbriefbanken (vdp) für soziale Pfandbriefe einzuhalten.

Bei den Sozialen Pfandbriefen der SaarLB handelt es sich um öffentliche Pfandbriefe nach § 1 Abs. 1 Nr. 2 Pfandbriefgesetz. Alle Deckungswerte erfüllen die Voraussetzungen des § 20 Pfandbriefgesetz. Die Inhaber sozialer Pfandbriefe werden gleichrangig mit den Inhabern anderer öffentlicher Pfandbriefe behandelt. Im Falle der Insolvenz des Emittenten haftet der gesamte Deckungsstock für die termingerechte Zahlung von Zinsen und Rückzahlungsbetrag der sozialen Pfandbriefe und aller anderen ausstehenden öffentlichen Pfandbriefe. Die Erlöse aus einem sozialen Pfandbrief werden stets verwendet, um geeignete Aktiva im öffentlichen Deckungsstock der Bank zu refinanzieren.

¹ <https://www.pfandbrief.de/site/dam/jcr:b40dd448-7514-459d-86c3-23024bf6144f/2021-03-12%20vdp%20Mindeststandards%20Sozialer%20Pfandbrief.pdf>

Bei Social-Senior-Unsecured-Emissionen der SaarLB (soziale Anleihen) werden die Anleger, die in diese Anleihen investieren, gleichrangig mit den Anlegern behandelt, die in andere Senior-Unsecured-Emissionen derselben Assetklasse der SaarLB investieren. Die Erlöse werden ausschließlich verwendet, um geeignete Assets der SaarLB, die in Zusammenhang mit sozialen Aspekten stehen, zu refinanzieren.

Die Nettoerlöse der sozialen Emissionen werden für die Refinanzierung von Projekten in folgenden Bereichen verwendet:

Finanziell tragbare Basisinfrastruktur – Sauberes Trinkwasser, Kanalisation, Verkehr, Energie

Zielgruppe

- Allgemeine Bevölkerung mit Schwerpunkt auf strukturschwache Regionen, die mithilfe des BBSR-Indikators identifiziert werden

Ziele und Nutzen

- Entgegenwirken potenzieller Marginalisierungen in strukturschwachen Regionen
- ▶ Erweiterung des Zugangs sowie Modernisierung der Basisinfrastruktur bzgl. Energieversorgung
- ▶ Flächendeckende Abdeckung des Bedarfs an Wasser und Abwasser sowie Modernisierung einer effizienten Wasser- und Abwasserinfrastruktur
- ▶ Ausbau und Weiterentwicklung von öffentlichen Verkehrsmitteln

Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen – Gesundheitswesen

Zielgruppe

- Kranke und Pflegebedürftige

Ziele und Nutzen

- Verbesserung der Gesundheitsversorgung für kranke und pflegebedürftige Menschen
- ▶ Ausbau grundlegender und hochwertiger Gesundheits- und Pflegedienste
- ▶ Verbesserung des Zugangs und der technischen Ausstattung des Gesundheitswesens

Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen – Schul- und Berufsbildung

Zielgruppe

- Kinder, Jugendliche und Studierende

Ziele und Nutzen

- Verbesserung einer chancengerechten und hochwertigen Bildung
- Ausbau und Verbesserung der wissenschaftlichen Forschung
- ▶ Schaffen und Modernisieren von Bildungskapazitäten
- ▶ Investitionen in die Bildungs-Infrastruktur und Ausstattung

Die durch die Emissionen refinanzierten Projekte leisten einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit, indem sie den „Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen“ ermöglichen. Der Beitrag zur Nachhaltigkeit von refinanzierten Projekten im Bereich „Finanziell tragbarer Basisinfrastruktur“ kann auf Basis der bereitgestellten Informationslage nicht abschließend eingeordnet werden und wird im folgenden Absatz näher erläutert.

EINORDNUNG SOZIALER NUTZEN IM BEREICH FINANZIELL TRAGBARE BASISINFRASTRUKTUR

imug rating empfiehlt, Zielgruppen für jede Projektkategorie zu definieren. Die International Capital Market Association (ICMA) hat hierzu eine Stellungnahme veröffentlicht.

*Stellungnahme
International Capital
Market Association
(ICMA)*

Müssen soziale Projekte auch eine bestimmte Zielgruppe identifizieren?

„In Fällen, in denen es um weitreichende soziale Probleme geht, die sich auf die allgemeine Bevölkerung auswirken, z. B. Fragen der öffentlichen Gesundheit, verschmutzte Wasserversorgung usw., könnte die Zielgruppe folglich die gesamte Bevölkerung und nicht nur ein bestimmtes Segment der Bevölkerung sein. Insbesondere in solchen Fällen sollten die Emittenten das soziale Problem, das mit dem Projekt angegangen werden soll, und die erwarteten Auswirkungen auf die allgemeine Bevölkerung ausführlich erläutern. In solchen Fällen werden die Emittenten jedoch ermutigt, bestimmte Teile der Bevölkerung zu benennen, die voraussichtlich besonders von dem Projekt profitieren werden. Die Emittenten werden ermutigt, die Zielgruppe(n) zu ermitteln, für die positive soziale Auswirkungen erwartet werden, und die Zielgruppen in die Berichterstattung einzubeziehen, wo immer dies möglich ist. Es wird anerkannt, dass ein Projekt auch Personen zugutekommen kann, die nicht der ermittelten Zielgruppe angehören. Der Begriff „Zielgruppe(n)“ kann auch kontextspezifisch sein, da eine Person, die in einem Sektor oder einem Land als unterversorgt gilt, in einem anderen möglicherweise nicht als unterversorgt angesehen wird. Gegebenenfalls werden die Emittenten aufgefordert, Informationen zu diesem Kontext zu liefern.“²

In der Projektkategorie „Finanziell tragbare Basisinfrastruktur“ definiert die SaarLB die allgemeine Bevölkerung als Zielgruppe. Entsprechend der Stellungnahme der ICMA wird das soziale Problem bestimmter Bevölkerungsgruppen durch das Heranziehen des BBSR-Indikators konkretisiert:

Herleitung des sozialen Nutzens über den BBSR-Indikator

Bei dem BBSR-Indikator handelt es sich um einen vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung entwickelten Indikator, der eine Aussage über das Schrumpfen bzw. Wachsen von Kommunen und Regionen in Deutschland trifft. Hierfür werden Bevölkerungsgewinne bzw. -verluste, der Gesamtwanderungssaldo, die Arbeitsplatzentwicklung und die Entwicklung der Erwerbsfähigen, die Arbeitslosenquote sowie die Gewerbesteuer berücksichtigt. Nach Einschätzung der SaarLB werden darüber Regionen identifiziert, für die das Risiko einer Marginalisierung besteht. Mindestens 70 % des Gesamtvolumens aller Assets in der Kategorie „Finanziell tragbare Basisinfrastruktur“ werden für Kunden verwendet, deren Geschäftsgebiet zu über 75 % aus Gemeinden und Städten besteht, die gemäß des BBSR-Indikators (überdurchschnittlich) schrumpfend oder keiner eindeutigen Entwicklungsrichtung zuzuordnen sind.

² <https://www.icmagroup.org/assets/documents/Sustainable-finance/2021-updates/The-GBP-Guidance-Handbook-June-2021-140621.pdf>

Über die Nutzung des BBSR-Indikators gelingt eine Konkretisierung der Zielgruppe sowie die Definition des sozialen Nutzens in der Projektkategorie „Finanziell tragbare Basisinfrastruktur“. Inwieweit der BBSR-Indikator ein geeignetes Instrument zur Bestimmung sozialer Probleme von Bevölkerungsgruppen darstellt, ist zum Emissionszeitpunkt nicht abschließend beurteilbar. Nicht für alle refinanzierten Assets wird der BBSR-Indikator herangezogen, sodass der soziale Nutzen nicht für alle Projekte ausgewiesen werden kann. Daher empfiehlt imug rating, eine qualitative Einordnung des BBSR-Indikators im Rahmen der Berichterstattung oder weitere geeignete Indikatoren bzw. Kennzahlen zum Aufzeigen des sozialen Nutzens im Rahmen der Berichterstattung aufzunehmen.

Die durch die sozialen Emissionen refinanzierten Projekte im Bereich „Finanziell tragbare Basisinfrastruktur“ und „Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen“ leisten voraussichtlich einen Beitrag zu sechs Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs): Ziel 3 „Gesundheit und Wohlergehen“, Ziel 4 „Chancengerechte und hochwertige Bildung“, Ziel 6 „Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen“, Ziel 7 „Bezahlbare und saubere Energie“, Ziel 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ und Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“. Eine genaue Zuordnung der Unterziele zu den jeweiligen UN SDGs ist aufgrund der dafür nicht hinreichenden Spezifizierung der Projektkategorien im Rahmenwerk (Mai 2022) nicht eindeutig möglich.

Beitrag zu den
Nachhaltigkeits-
zielen (SDGs)

UN SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen



Das UN SDG 3 zielt darauf ab, ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters zu gewährleisten und ihr Wohlergehen zu fördern. Die SaarLB leistet durch die Verwendung der Erlöse aus den Emissionen zur Finanzierung und Refinanzierung von Projekten im Bereich „Gesundheit und Pflege“ voraussichtlich einen Beitrag zum UN SDG 3.

UN SDG 4: Chancengerechte und hochwertige Bildung



Das UN SDG 4 zielt darauf ab, inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung zu gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle zu fördern. Die SaarLB leistet durch die Verwendung der Erlöse aus den Emissionen zur Finanzierung und Refinanzierung von Projekten im Bereich „Bildung und Forschung“ voraussichtlich einen Beitrag zum UN SDG 4.

UN SDG 6: Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen



Das UN SDG 6 zielt darauf ab, die Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle zu gewährleisten. Die SaarLB leistet durch die Verwendung der Erlöse aus den Emissionen zur Finanzierung und Refinanzierung von Projekten im Bereich „Öffentliche Versorgung“ voraussichtlich einen Beitrag zum UN SDG 6.

UN SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie



Das UN SDG 7 zielt darauf ab, den Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle zu sichern. Die SaarLB leistet durch die Verwendung der Erlöse aus den Emissionen zur Finanzierung und Refinanzierung von Projekten im Bereich „Öffentliche Versorgung“ voraussichtlich einen Beitrag zum UN SDG 7.

UN SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur



Das UN SDG 9 zielt darauf ab, eine widerstandsfähige Infrastruktur aufzubauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung zu fördern und Innovationen zu unterstützen. Die SaarLB leistet durch die Verwendung der Erlöse aus den Emissionen zur Finanzierung und Refinanzierung von Projekten im Bereich „Öffentliche Versorgung“ voraussichtlich einen Beitrag zum UN SDG 9.

UN SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Das UN SDG 11 zielt darauf ab, Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig zu gestalten. Die SaarLB leistet durch die Verwendung der Erlöse aus den Emissionen zur Finanzierung und Refinanzierung von Projekten im Bereich „Öffentliche Versorgung“ voraussichtlich einen Beitrag zum UN SDG 11.



2.2. Projektauswahl und -bewertung

imug rating bestätigt, dass der Prozess der Projektauswahl und -bewertung im Einklang mit den Social Bond Principles (SBP) 2021 steht.

Die Ausgabe der sozialen Emissionen unterstützt die Erreichung der Unternehmensziele der SaarLB. Der Emittent hat strukturierte Prozesse implementiert, anhand derer er in der Lage ist, geeignete Projekte mit einem sozialen Nutzen zu identifizieren. Der zugrundeliegende Prozess ist transparent, strukturiert und auf mehrere Verantwortungsebenen aufgeteilt. Weiterhin verfügt der Emittent über einen Prozess, um wesentliche Risiken im Zusammenhang mit den Projekten zu identifizieren und zu steuern.

AUSWAHL UND BEWERTUNG

Um einen strukturierten Prozess für die Projektauswahl und -bewertung zu gewährleisten, hat die SaarLB einen Green-Bond-Ausschuss für grüne und soziale Emissionen mit Vertretungen aus folgenden Bereichen gebildet:

- ▶ Treasury und Syndizierung
 - ▶ Entsprechende(r) Marktbereich(e) (nach Art der Emission: Projektfinanzierung Erneuerbare Energien, Immobilien- bzw. Kommunalgeschäft)
 - ▶ Strategie und Stab inkl. Nachhaltigkeitsbeauftragter
-
- ☒ Der Prozess ist eindeutig definiert, dokumentiert und angemessen strukturiert.
 - ☒ Die Auswahl und Bewertung der Projekte basiert auf klar definierten Zuständigkeiten.
 - ☒ Es gibt einen zuständigen Green-Bond-Ausschuss.
 - ☒ Die Eignungskriterien zur Beurteilung der sozialen Projekte sind transparent.
 - ☒ Die Prüfung und Nachverfolgbarkeit der Projekte wird sichergestellt.

Der Green Bond Ausschuss überprüft die Einhaltung der in dem Rahmenwerk festgelegten Kriterien und Anforderungen an Finanzierungen und stellt die Übereinstimmung der Kriterien mit den herangezogenen Finanzierungen sicher. Die Kriterien werden mindestens jährlich im Asset Liability Committee, in dem unter anderem zwei Mitglieder des Vorstands vertreten sind, vorgestellt und von diesem bestätigt. Auf Basis dieser Anforderungen werden durch den Bereich Treasury und die jeweiligen Fachbereiche der zugrundeliegenden Finanzierungen Vorschläge an Projekten zur Refinanzierung über eine soziale Emission unterbreitet. Der Green-Bond-Ausschuss überprüft die Einhaltung der Kriterien, zu denen neben den Kriterien aus dem Rahmenwerk für Social Bonds zudem nationale wie auch internationale ökologische und soziale Standards und die Kriterien gemäß der Geschäfts- und Risikostrategie der Bank gehören.

EIGNUNGSKRITERIEN

Der Emittent hat Eignungskriterien für die Auswahl und Bewertung der Projekte definiert:

PROJEKTTYP	KRITERIEN
Öffentliche Versorgung	<i>BBSR-Indikator des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung</i> ► Mindestens 70 % des Gesamtvolumens aller Assets in der Kategorie „Finanziell tragbare Basisinfrastruktur“ werden für Kunden verwendet, deren Geschäftsgebiet zu über 75 % aus Gemeinden und Städten besteht, die gemäß des BBSR-Indikators (überdurchschnittlich) schrumpfend oder keiner eindeutigen Entwicklungsrichtung zuzuordnen sind
	<i>Übergreifende qualitative Kriterien</i> ► Projekte befinden sich in Deutschland, Frankreich oder weiteren angrenzenden EU-Ländern (v. a. Luxemburg und Belgien) ► Investitionsgebundene Finanzierungen mit eindeutigem Verwendungszweck, aus denen ein sozialer Nutzen ableitbar ist (z. B. Erhaltungs-, Modernisierungs- sowie Erweiterungsinvestitionen der Energieversorgungsbranche, in die Infrastruktur für Wasser, Infrastruktur für Abwasserentsorgung sowie Infrastruktur für die Personenbeförderung) ► Keine Betriebsmittelfinanzierungen
	<i>Wirtschaftszweige der Kreditkunden (angelehnt an Klassifikation der Wirtschaftszweige des Statistischen Bundesamtes, Ausgabe 2008)</i> ► Energieversorgung ► Elektrizitätsübertragung ► Gasverteilung ► Wärme- und Kälteversorgung ► Wasserversorgung ► Abwasserentsorgung ► Landverkehr und Transport ► Personenbeförderung im Eisenbahnverkehr ► Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande ► Personenbeförderung im Landverkehr
	<i>Quantitative, finanzielle Kriterien</i> ► Vorgaben aus Geschäfts- und Risikostrategie (z. B. Mindestrating, Größen- und Risikoklassen)
Gesundheit und Pflege	<i>Übergreifende qualitative Kriterien</i> ► Projekte befinden sich in Deutschland, Frankreich oder weiteren angrenzenden EU-Ländern (v. a. Luxemburg und Belgien) ► Investitionsgebundene Finanzierungen mit eindeutigem Verwendungszweck, aus denen ein sozialer Nutzen ableitbar ist (z. B. Investitionen zur Schaffung neuer Plätze bzw. Bettkapazitäten, Sanierung und Modernisierung bestehender Platz- bzw. Bettkapazitäten, Investitionen in die Infrastruktur und Ausstattung) ► Keine Betriebsmittelfinanzierungen
	<i>Wirtschaftszweige der Kreditkunden (angelehnt an Klassifikation der Wirtschaftszweige des Statistischen Bundesamtes, Ausgabe 2008)</i> ► Gesundheitswesen ► Krankenhäuser (ohne Hochschulkliniken) ► Hochschulkliniken ► Vorsorge- und Rehabilitationsheime ► Heim (ohne Erholungs- und Ferienheime)

Bildung und Forschung	▶ Pflegeheime ▶ Altenheime, Alten- und Behindertenwohnheime
	<i>Quantitative, finanzielle Kriterien</i>
	▶ Vorgaben aus Geschäfts- und Risikostrategie (z. B. Mindestrating, Größen- und Risikoklassen)
	<i>Übergreifende qualitative Kriterien</i>
	▶ Projekte befinden sich in Deutschland, Frankreich oder weiteren angrenzenden EU-Ländern (v. a. Luxemburg und Belgien) ▶ Investitionsgebundene Finanzierungen mit eindeutigen Verwendungszweck, aus denen ein sozialer Nutzen ableitbar ist (z. B. Investitionen zur Schaffung neuer Kapazitäten, Sanierung und Modernisierung bestehender Kapazitäten, Investitionen in die Infrastruktur und Ausstattung) ▶ Keine Betriebsmittelfinanzierungen
	<i>Wirtschaftszweige der Kreditkunden (angelehnt an Klassifikation der Wirtschaftszweige des Statistischen Bundesamtes, Ausgabe 2008)</i>
	▶ Erziehung und Unterricht ▶ Kindergärten und Vorschulen ▶ Grundschulen ▶ Allgemeinbildende weiterführende Schulen ▶ Berufsbildende weiterführende Schulen ▶ Tertiärer Unterricht (Universitäten, Allgemeine/Verwaltungsfachhochschulen, Berufs-/Fachakademien, Schulen des Gesundheitswesens)
	<i>Quantitative, finanzielle Kriterien</i>
	▶ Vorgaben aus Geschäfts- und Risikostrategie (z. B. Mindestrating, Größen- und Risikoklassen)

imug rating empfiehlt die Ergänzung der Wirtschaftszweige um konkrete Projektbezeichnungen, um soziale Projekte im Sinne der Social Bond Principles (SBP) zielgerichtet identifizieren zu können. Für einen Best-Practice empfiehlt imug rating, bei der Auswahl der Kriterien für Projekte im Bereich „Öffentliche Versorgung“ etablierte Nachhaltigkeitsstandards zu nutzen oder sich an den Schwellenwerten der EU-Taxonomie zu orientieren.

Zusätzliche Prüfungsaspekte

- ☐ Eignungskriterien sind Gegenstand externer Prüfung
- ☒ Interne Bewertung

Die Prüfung geeigneter Projekte erfolgt durch den Green-Bond-Ausschuss bzw. über das Asset Liability Committee.

AUSSCHLUSSKRITERIEN

Die Finanzierung von Investitionsvorhaben im Bereich **Rüstung** wird vom Emittenten ausgeschlossen. Geschäftspartner, die im Rahmen eines potenziellen Projekts den internen KYC- (Know your Customer) bzw. Due-Diligence-Prozess nicht erfolgreich bewältigen konnten, werden ausgeschlossen. Darüber hinaus werden Unternehmen mit erkennbaren Aktivitäten in den Bereichen **Waffenhandel, Drogenhandel, Kinderarbeit, Menschenhandel, Prostitution, Pornografie, Glücksspiel, Korruption, illegale Geschäfte** und Unternehmen mit erkennbaren Verstößen gegen die Prinzipien des UN Global Compact oder der ILO-Kernarbeitsnormen grundsätzlich ausgeschlossen. Gleiches gilt für Personen, die aufgrund von gesicherten Erkenntnissen, z. B. Verurteilung wegen schwerwiegenden **einschlägigen Delikten**, als unzuverlässig anzusehen sind bzw. Unternehmen, die von solchen Personen geleitet werden. Zudem finden bei der Allokation der Emissionserlöse die Branchenpolicies der SaarLB Anwendung.

ESG-RISIKOMANAGEMENT

imug rating ist der Ansicht, dass die SaarLB über geeignete Richtlinien und Prozesse verfügt, um die mit den Projekten verbundenen wesentlichen ESG-Risiken zu managen. Der Emittent hat ein gutes Risikomanagementsystem implementiert, um potenziell wichtige ESG-Kriterien zu identifizieren und zu verwalten.

Die mit den Emissionserlösen refinanzierten Projekte weisen neben den positiven sozialen Auswirkungen auch gewisse ESG-Risiken (Umwelt, Soziales und Governance) auf. Als Finanzdienstleistungsunternehmen ist darüber hinaus insbesondere die prozessuale Eingliederung von ESG-Risiken in die Geschäftsbereiche „Eigengeschäft/Depot A“, „Aktivgeschäft“ und „Passivgeschäft“ relevant.

Die Steuerung von ESG-Risiken findet ergänzend zu den übergreifenden strategischen Maßnahmen und Regelungen, wie der Nachhaltigkeitspolicy, in den Geschäftsbereichen wie folgt Berücksichtigung:

- ▶ **Eigengeschäft/Depot A:** Das Geschäft von Eigenanlagen ist für die SaarLB mit der Fokussierung auf das Kreditgeschäft von untergeordneter Bedeutung. Gemeinsam mit der Landesbausparkasse (LBS) wird ein Nachhaltigkeitsfilter für das Neugeschäft der Eigenanlagen und aktiv gemanagten Fonds eingesetzt. Entsprechende Investments werden mittels einer Ausschlussliste eines unabhängigen Nachhaltigkeitsanalysehauses vermieden, die regelmäßig aktualisiert wird. Die Umsetzung erfolgt in allen Anlageklassen.
- ▶ **Aktivgeschäft:** Zusätzlich zur Nachhaltigkeitspolicy ist in den Kreditvergabeprozess eine Checkliste zu ESG-Aspekten eingeführt worden, mit der ein Abgleich mit der Geschäfts- und Risikostrategie der Bank ermöglicht wird. Mitarbeitende aus den Kreditbereichen der SaarLB werden gezielt im Bereich Sustainable Finance und den operativen Auswirkungen auf das Kreditgeschäft geschult.
- ▶ **Passivgeschäft:** Das bankeigene Anlage- und Depotgeschäft wird in der SaarLB sukzessive abgebaut. Für diese Geschäfte werden die Kunden an ein Partnerunternehmen vermittelt. Hierfür hat sich die SaarLB Kriterien zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken sowie der nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren bei der Anlageberatung gesetzt. Die Emission und Verwaltung nachhaltiger Anleihen wird vom dafür gegründeten Green-Bond-Ausschuss kontrolliert und beaufsichtigt, deren Geschäftsordnung als Rahmenanweisung definiert ist. Mitarbeitende aus den Treasury-Bereichen der SaarLB werden gezielt im Bereich Sustainable Finance und den operativen Auswirkungen geschult.

Darüber hinaus hat die SaarLB verschiedene Maßnahmen ergriffen, um auftretende ESG-Risiken zu steuern:

- ▶ **Klimamaßnahmen:** Für den internen Bankbetrieb sind im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie eine Vielzahl von Maßnahmen zur Reduktion der direkten wie auch indirekten Auswirkungen auf das Klima entwickelt worden. Dazu zählen zum Beispiel die jährliche Analyse von Verbrauchsdaten (Wasser, Strom, Heizung) mit dem Ziel der Verbrauchsoptimierung, der Durchführung von Energieaudits nach DIN EN 16247-1, der energetischen Sanierung von Bankgebäuden sowie der Aufnahme von E- und Wasserstoff-Fahrzeugen in den Fuhrpark.
- ▶ **Umweltmanagement:** Die SaarLB verfügt über kein eigenes Umweltmanagementsystem. Die Maßnahmen aus der Nachhaltigkeitsstrategie sind in die Gesamtbankstrategie eingebettet und durchlaufen den regelmäßigen Strategiezyklus mit den Phasen: Beurteilung, Anpassung, Planung und Umsetzung. Von externen Dienstleistern und Lieferanten wird

erwartet, dass ein Umweltmanagementsystem vorliegt bzw. aufgebaut wird. Diese und weitere Anforderungen sind in der Beschaffungsrichtlinie festgehalten.

- ▶ **Kreislaufwirtschaft:** Als Finanzdienstleister hat die SaarLB keine Wertschöpfungskette, die mit dem Einkauf von Rohstoffen zusammenhängt. Die Identifizierung von Potenzialen hinsichtlich Ressourceneffizienz und Abfallvermeidung erfolgt unter anderem über regelmäßige Energieaudits und Einzelmaßnahmen. In der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern werden keine expliziten Anforderungen an die Förderung einer Kreislaufwirtschaft gestellt.
- ▶ **Schutz der biologischen Vielfalt:** Aktuell erfolgt keine Messung des (negativen) Einflusses der Geschäftsaktivitäten der SaarLB auf die Biodiversität. Die Bank beabsichtigt, einen Prozess zur Messung des Einflusses aufzusetzen.
- ▶ **Menschen- und Arbeitsrechtsstandards:** Die SaarLB achtet die Prinzipien des UN Global Compact sowie die grundlegenden Menschenrechte der Internationalen Arbeitsorganisation ILO und wendet diese an. Es werden keine Geschäftsbeziehungen eingegangen bzw. aufrechterhalten, bei denen ein erkennbar schwerer Verstoß vorliegt.
- ▶ **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz:** Die SaarLB hat ein aktives Gesundheitsmanagement, ergreift diverse Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und fördert die Work-Life-Balance der Mitarbeitenden.
- ▶ **Produktsicherheit:** Als Finanzdienstleistungsunternehmen sind keine physischen Produkt Risiken vorhanden. Die strengen gesetzlichen Anforderungen an den Datenschutz sowie der damit zusammenhängenden IT-Sicherheiten werden eingehalten.
- ▶ **ESG-Aspekte bei Vertragspartnern, Lieferanten und Unterlieferanten:** Mit wesentlichen Lieferanten und externen Dienstleistungen werden Nachhaltigkeitsvereinbarungen abgeschlossen, mit denen sich zur Einhaltung von ökologischen und sozialen Standards verpflichtet wird. In der bankinternen Beschaffungsrichtlinie finden die Aspekte Nachhaltigkeit, Umweltschutz sowie Sozialstandards Berücksichtigung.
- ▶ **Dialog mit lokalen Anspruchsgruppen:** Im Rahmen einer Stakeholder-Analyse werden die Anspruchsgruppen identifiziert und analysiert. Anschließend werden, je nach Anspruchsgruppe, interne wie externe Dialogformate durchgeführt: Befragungen von Kund*innen und Mitarbeitenden, Fachveranstaltungen, Mitgliedschaften in (regionalen) Verbänden, etc.
- ▶ **Compliance:** Gemäß der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) gibt es eine Compliance-Organisation mit einer zentralen Compliance-Funktion. Relevante Leitlinien sind für alle Mitarbeitenden im Intranet jederzeit zugänglich. Zudem sind bei Unternehmenseintritt bzw. anlassbezogen Schulungsprogramme zu den Themen Geldwäsche- und Betrugsprävention zu durchlaufen. Es gibt ein zentrales Hinweisgebersystem.



2.3. Management der Erlöse

imug rating bestätigt, dass die Regeln für das Management der Erlöse im Einklang mit den Social Bond Principles (SBP) 2021 stehen.

Die SaarLB hat interne Regelungen festgelegt, die einen transparenten Allokationsprozess erlauben.

NACHVERFOLGUNG DER ERLÖSE

- ☐ Unterkonto
- ☐ Teilportfolio
- ☒ Wird auf eine andere Weise angemessen nachverfolgt

Die ausgewählten Finanzierungen werden im Buchungssystem der SaarLB markiert. Mithilfe einer digitalen Markierung stellt der Emittent sicher, dass zu allen Krediten Informationen zu den hinterlegten Kriterien der sozialen Emissionen angelegt werden können und diese jederzeit durch das System abrufbar sind.

- ☒ Der Emittent verfügt über einen internen Prozess, mittels dessen sichergestellt wird, dass die Erlöse ausschließlich für die ausgewählten Projekte verwendet werden.

Die SaarLB stellt sicher, dass verfügbare Liquiditätsüberhänge nur in kompatible Finanzierungen, die in Zusammenhang mit sozialen Aspekten stehen, investiert werden. Es wird einmal jährlich im Asset Liability Committee der SaarLB über den aktuellen Stand des Social-Bond-Programms berichtet.

- ☒ Der Emittent wird, solange die soziale Emission ausstehend ist, die Bilanz der Nettoerlöse periodisch den Projekten zuteilen.
- ☐ Der Emittent wird gegenüber den Investoren die geplante (zeitweise) Platzierung offenlegen.

Die SaarLB hält den Saldo noch nicht zugewiesener Nettoerlöse in ihrem Liquiditätsportfolio. Es wird sichergestellt, dass das Liquiditätsportfolio zu jeder Zeit ein höheres Volumen aufweist als die nicht-allokierten Mittel aus den sozialen Emissionen. Dadurch wird eine Zuteilung der Erlöse zu anderweitigen Finanzierungen ausgeschlossen. Noch nicht-allokierte Mittel aus den sozialen Emissionen werden in der Regel bei der Bundesbank angelegt, wodurch eine kurzfristige Verfügbarkeit gewährleistet wird.

- ☒ Der Emittent verpflichtet sich, die Erlöse in einem definierten Zeitraum den Projekten zuteilen.

Die Allokation der verbleibenden Erlöse erfolgt spätestens 36 Monate nach den sozialen Emissionen.

- ☐ Externe Verifizierung

Eine externe, unabhängige Prüfung (z. B. durch beauftragte Wirtschaftsprüfung) für die Zuweisung der Gelder aus den Erlösen der sozialen Emissionen ist nicht vorgesehen.



2.4. Berichterstattung

imug rating bestätigt, dass der Berichterstattungsprozess im Einklang mit den Social Bond Principles (SBP) 2021 steht.

Der Emittent verpflichtet sich, über die Mittelzuweisung sowie über den sozialen Nutzen der Projekte zu berichten. Der zugrundeliegende Prozess der Datenerfassung und -konsolidierung ist eindeutig definiert.

imug rating bewertet die Verpflichtung des Emittenten zur zukünftigen regelmäßigen Berichterstattung über die Verwendung der Erlöse und den Nachhaltigkeitsnutzen der Social Bonds/sozialen Pfandbriefe als aussagekräftig und belastbar.

EBENE DER BERICHTERSTATTUNG

- ☒ Auf Projektportfolio-Basis
- ☐ Auf Projektebene

INDIKATOREN ZUR BERICHTERSTATTUNG

Allokation der Mittel

- ☒ Höhe des Gesamtbetrages der Emissionserlöse
- ☒ Höhe des allokierten Betrages
- ☒ Anteil der Refinanzierung
- ☒ Angaben zu eventuell nicht allokierten Emissionserlösen
- ☐ Projektbeschreibung

Nachhaltigkeitsinformationen

- ☒ Darstellung des Nachhaltigkeitsnutzens (quantitativ)
- ☒ Darstellung des Nachhaltigkeitsnutzens (qualitativ)

Weitere Informationen

- ☐ Berichterstattung Risikomanagement
- ☐ Berichterstattung bei wesentlichen Änderungen
- ☐ Externe Verifizierung der Berichterstattung (Impact Reporting)
- ☐ Externe Verifizierung der Berichterstattung (Allocation Reporting)

Die SaarLB verpflichtet sich, über die Höhe der eingenommenen Erlöse, über die finanzierten Projekte und deren Nachhaltigkeitsnutzen sowie entsprechende Nachhaltigkeitsindikatoren zu berichten.

BERICHTERSTATTUNG ERFOLGT ÜBER

- ☒ Website
- ☒ Geschäftsbericht/Nachhaltigkeitsbericht
- ☐ Interne Kanäle, ausschließlich an Investoren

HÄUFIGKEIT

- ☒ Jährlich
- ☐ Halbjährlich
- ☐ Anderweitig

BERICHTSZEITRAUM

- ☐ Bis zur vollständigen Allokation der Erlöse sowie bei wesentlichen Änderungen (z. B. Vermögensveräußerungen)
- ☒ Solange die Emission ausstehend ist

PROZESS DER DATENERFASSUNG UND -KONSOLIDIERUNG

- ☒ Der zugrundeliegende Prozess der Datenerfassung und -konsolidierung ist klar strukturiert.

Der Green-Bond-Ausschuss der SaarLB ist für das Monitoring sowie die Erfassung und Übermittlung der Kennzahlen verantwortlich. Die Erstellung und Veröffentlichung des Berichts liegt in der Verantwortung der für Nachhaltigkeit zuständigen Abteilung. Der Bericht wird vor der Veröffentlichung dem Vorstand und Verwaltungsrat vorgelegt, die diesen prüfen und genehmigen.

- ☒ Offenlegung der Methodik und/oder Annahmen
- ☐ Unterliegt einer externen Kontrolle

SOZIALE BERICHTERSTATTUNGSINDIKATOREN

Die ausgewählten sozialen Berichterstattungsindikatoren werden von imug rating als relevant und aussagekräftig erachtet. Der Emittent wird die erwartete positive Wirkung der Finanzierungstätigkeit anhand von quantitativen Output- und Impact-Indikatoren darstellen.

PROJEKTKATEGORIE	OUTPUT INDIKATOREN	IMPACT INDIKATOREN
Öffentliche Versorgung	► Darstellung der Zielgruppe je Projektkategorie	► Sozialer Nutzen der einzelnen Projektkategorien durch Darstellung von Ergebnisindikatoren (in absoluter Anzahl und Einheit) sowie der Berechnungslogik
Bildungsinfrastruktur	► Darstellung der Zielgruppe je Projektkategorie	► Sozialer Nutzen der einzelnen Projektkategorien durch Darstellung von Ergebnisindikatoren (in absoluter Anzahl und Einheit) sowie der Berechnungslogik

Gesundheit und Pflege	► Darstellung der Zielgruppe je Projektkategorie	► Sozialer Nutzen der einzelnen Projektkategorien durch Darstellung von Ergebnisindikatoren (in absoluter Anzahl und Einheit) sowie der Berechnungslogik
-----------------------	--	--

Um eine Berichterstattung über den Nachhaltigkeitsnutzen der Projekte sicherzustellen, wird der Emittent Indikatoren durch weitere bzw. andere Kennzahlen ergänzen oder ersetzen, sofern diese die Darstellung der Nachhaltigkeitsleistung fördern und im Einklang mit dem dargelegten Prozess stehen.



3. EMITTENT

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Das Geschäftsmodell der SaarLB ist ausgerichtet auf die Betreuung des deutschen wie auch französischen Mittelstandes zu finanziellen Angelegenheiten. Die Emissionen der sozialen Anleihen und sozialen Pfandbriefe stehen im Einklang mit den Social Bond Principles (SBP) und tragen dazu bei, die Ziele der Unternehmensstrategie zu erreichen.

Unternehmens- strategie

Die SaarLB verfolgt mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie einen ganzheitlichen Ansatz, der sich auf sämtliche Unternehmensbereiche und Geschäftsfelder bezieht und ökonomische, ökologische und soziale Zielsetzungen vereint. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist zusätzlich zur Unternehmensstrategie entwickelt worden, integraler Bestandteil von dieser und soll zur Erreichung der Unternehmensziele beitragen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist erstmalig im Jahr 2014 entwickelt worden und umfasst sechs wesentliche Handlungsfelder: Nachhaltige Unternehmensführung, Produkte und Services, Bankbetrieb, Personalmanagement, Gesellschaftliches Engagement und Kommunikation. Im Jahr 2020 ist die Ausrichtung an die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) erfolgt. Über eine Wesentlichkeitsanalyse unter Berücksichtigung sowohl der Outside-In- als auch Inside-Out-Perspektive sind zehn SDGs als wesentlich eingestuft und den sechs Handlungsfeldern zugeordnet worden.

Für alle wesentlichen Handlungsfelder gibt es Leitsätze, die wiederum mit über 100 konkreten, zeitlich fixierten Zielen und Maßnahmen zur Umsetzung hinterlegt wurden (z. B. Entwicklung einer Nachhaltigkeitspolicy, Ausschlüsse in Branchenfinanzierungen, Senkung der CO₂-Emissionen im Fuhrpark, etc.). Dabei werden die Bereiche Environment, Social und Governance (ESG) gleichermaßen berücksichtigt. Das grundlegende Ziel der SaarLB ist es, die ESG-Risiken und negativen Impacts zu ESG-Themen aus ihrer Geschäftstätigkeit zu reduzieren und ESG-Chancen sowie positiven Impacts zu erhöhen.

Alle Handlungsfelder und Leitsätze werden mindestens jährlich in einem Strategiereview überprüft und bei Bedarf angepasst. Darüber hinaus ist ein Umsetzungscontrolling im Einsatz, welches den Fortschritt überwacht, Änderungsbedarfe identifiziert und die Ausgangsbasis für zukünftige Maßnahmen darstellt.

Neben den öffentlich zugänglichen Ausführungen zur Nachhaltigkeitsstrategie der SaarLB wurde imug rating umfangreiches Informationsmaterial zur Beurteilung der Kohärenz der Emission mit der Unternehmensstrategie zur Verfügung gestellt. Die Strategie von der Landesbank Saar steht im Einklang mit den sozialen Emissionen.

KONTROVERSE GESCHÄFTSFELDER UND KONTROVERSEN

imug rating hat die SaarLB auf insgesamt 10 kontroverse Geschäftsfelder³ geprüft. Die SaarLB ist nicht in kontroversen Geschäftsfeldern aktiv. Es liegen zum Stichtag 26.04.2022 keine Informationen zur Involvierung der SaarLB in Kontroversen vor.⁴

³ Die kontroversen Geschäftsfelder sind im Methodikteil (S. 21) definiert.

⁴ Die kontroversen Geschäftsaktivitäten sind im Methodikteil (S. 21) definiert.



4. STELLUNGNAHME

Die Landesbank Saar ist ein öffentlich-rechtliches Kreditinstitut mit Fokus auf das regionale Mittelstandsgeschäft im Saarland sowie den französischen Grenzregionen. Mit ihrem Geschäftsmodell hat sie einen erheblichen Einfluss auf die Finanzierung von nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten. Dieser Verantwortung ist sich die Bank bewusst und hat umfassende Maßnahmen samt Verankerung in der Unternehmensstrategie ergriffen. Der Beitrag zur Nachhaltigkeit wird von imug rating als positiv eingeschätzt.

Das Rahmenwerk der Landesbank Saar, das die Finanzierungsaktivitäten des Emittenten unterstützen soll, wurde gründlich analysiert und als geeignet eingestuft, soziale Emissionen zu unterstützen. In diesem Rahmen kann die Landesbank Saar förderfähige Projekte finanzieren und refinanzieren, die im Einklang mit den aktuellen Social Bond Principles (SBP) (Stand Juni 2021) stehen.

Das Rahmenwerk für soziale Emissionen der Landesbank Saar steht im Einklang mit den Social Bond Principles (SBP) 2021.

Durch die sozialen Emissionen der Landesbank Saar profitieren kranke und pflegebedürftige Menschen durch die Schaffung und Modernisierung von Bettenkapazitäten sowie Investitionen in die Infrastruktur und Ausstattung sowohl in Krankenhäusern als auch Heimeinrichtungen. Die Förderung von Kindern, Jugendlichen sowie Studierenden gelingt durch die Refinanzierung von Investitionen in Kindergärten, Schulen und tertiären Unterrichtseinrichtungen. Im Bereich der „Finanziell tragbaren Basisinfrastruktur“ wird durch die Refinanzierung von Erhaltungs-, Modernisierungs- sowie Erweiterungsinvestitionen in der Energieversorgungsbranche sowie in die Infrastruktur zur Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Personenbeförderung voraussichtlich ein sozialer Nutzen geschaffen, indem damit in strukturschwache Regionen in Deutschland und Frankreich der Marginalisierung entgegengewirkt wird. Damit wird durch die Landesbank Saar mit der Refinanzierung von Projekten im Bereich „Finanziell tragbare Basisinfrastruktur“ sowie „Zugang zur Grundversorgung an sozialen Dienstleistungen“ ein positiver Nachhaltigkeitsbeitrag geleistet, der auf sechs Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs) einzahlt: Ziel 3, Ziel 4, Ziel 6, Ziel 7, Ziel 9 und Ziel 11.

imug rating bestätigt, dass die Strategie der Landesbank Saar im Einklang mit dem Rahmenwerk für soziale Emissionen steht. Das Kerngeschäft der Landesbank Saar umfasst die Versorgung des regionalen Mittelstands im Saarland sowie den französischen Grenzregionen mit Finanzdienstleistungen. Es gibt keine Hinweise dafür, dass die Landesbank Saar in Kontroversen oder weitere kontroverse Geschäftsfelder involviert ist.

5. METHODIK

Die vorliegende SPO wurde von qualifizierten Analyst*innen von imug rating erstellt. Unser Nachhaltigkeitsresearch erfolgt ausschließlich nach anerkannten und methodisch gesicherten Verfahren. Für alle Research-Aktivitäten und Kundenprozesse haben wir strenge Qualitätsstandards definiert. Bereits im Jahr 2002 hat imug rating einen Code of Conduct verabschiedet, der die Unabhängigkeit, Nachvollziehbarkeit und Qualität der Nachhaltigkeitsbewertungen gewährleistet. Um die Research- und Arbeitsprozesse noch stärker an anerkannten Standards auszurichten, hat sich imug rating im Juni 2019 einem externen Audit unterzogen und die Zertifizierung nach der Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001:2015 erhalten. Die Rezertifizierung wurde im Juni 2021 im Rahmen eines Überwachungsaudits bestätigt.

Nach eingehender Prüfung des Rahmenwerks bestätigt imug rating, ob eine Emission mit den Green Bond Principles (GBP) 2021, Social Bond Principles (SBP) 2021, den Sustainability Bond Guidelines (SBG) 2021 sowie den Social Loan Principles (SLP) 2021 und den Green Loan Principles (GLP) 2021 übereinstimmt.

Für eine positive Bewertung müssen dabei folgende Punkte vom Emittenten transparent berichtet und nachvollziehbar umgesetzt werden: (1) Verwendung der Erlöse, (2) Prozessauswahl und -bewertung, (3) Management der Erlöse und (4) Berichterstattung. Neben dem Rahmenwerk bilden Gespräche mit relevanten Mitarbeitenden des Emittenten und öffentlich zugängliche Informationen die Informationsgrundlage für die vorliegende SPO. Diese Quellen wurden nur genutzt, wenn die Informationen nachvollziehbar und dokumentiert sind. Zudem wird dem Emittenten ein Fragenkatalog zugesandt, um das ESG-Risikomanagement des Emittenten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance tiefgehend zu prüfen.

Darüber hinaus prüft imug rating, ob eine Emission mit der Unternehmensstrategie des Emittenten übereinstimmt oder bei fehlender Strategie bereits passende Maßnahmen im Umweltbereich umgesetzt werden.

imug rating analysiert die Aktivitäten des Emittenten in folgenden kontroversen Geschäftsfeldern: Fossile Brennstoffe (u. a. thermische Kohle oder unkonventionelle Öl- und Gasförderung), Herstellung von Atomenergie und strategischer Produkte/Dienstleistungen zum Betrieb von Atomkraftwerken, Herstellung von konventionellen und kontroversen Waffen und Rüstungsgütern, Massentierhaltung/Tierversuche, grüne Gentechnik, Glücksspiel, Tabak, Alkohol, Pornografie und gefährliche Chemikalien. Es werden alle kontroversen Geschäftsaktivitäten unabhängig von einer Umsatzschwelle angeführt.

imug rating überprüft jeden Emittenten zudem auf weitere kontroverse Geschäftspraktiken. Dies beinhaltet mögliche Kontroversen, z. B. Verstöße gegen international anerkannte Nachhaltigkeitsnormen, wie den UN Global Compact oder die ILO-Kernarbeitsnormen. Es werden nur die Kontroversen aufgeführt, die durch verlässliche und belastbare öffentliche Quellen nachweisbar sind. Die Untersuchung deckt folgende Bereiche ab: Umweltschädigung (Biodiversitätsverlust etc.), Gesellschaft (Menschenrechte, Sozialstandards, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz etc.) und Unternehmensführung (Korruption, Steuerhinterziehung, Kartell, Geldwäsche, Betrug etc.). imug rating kategorisiert Kontroversen hinsichtlich ihres Schweregrades (unwesentlich, signifikant und kritisch). Neben dem Schweregrad einer Kontroverse wird auch die Häufigkeit ihres Auftretens berücksichtigt.

Transparenz und rechtliche Hinweise

Offenlegung der Beziehung zwischen imug rating und dem Emittenten: imug rating hat im Jahr 2020 ein unabhängiges Gutachten für eine Emission der SaarLB erstellt. Diese Tätigkeit steht in keinem Zusammenhang mit dem vorliegenden Gutachten. Zwischen imug rating und dem Emittenten besteht weder eine finanzielle noch anderweitige Beziehung.

Diese unabhängige Second Party Opinion wurde gemäß der Methodik von imug rating und unter strikter Einhaltung des Verhaltenskodex (Code of Conduct) von imug rating zur Vermeidung von Interessenkonflikten und zur Wahrung der Anforderungen an Objektivität und Transparenz, Unabhängigkeit sowie an Integrität und an professionelles Verhalten erstellt.

Die imug rating GmbH („imug rating“) ist eine unabhängige Nachhaltigkeits-Ratingagentur und 100-prozentige Tochtergesellschaft der imug Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH („imug Beratungsgesellschaft“). imug rating kann nicht ausschließen, dass der Arbeitsbereich imug | csr der Muttergesellschaft imug Beratungsgesellschaft vor der Erstellung einer Second Party Opinion Beratungsdienstleistungen für das Rahmenwerk des Emittenten erbracht hat. Um jedwede Interessenkonflikte zu vermeiden, haben imug rating und die imug Beratungsgesellschaft entsprechende Policies und wirksame Informationsbarrieren implementiert, um einen Austausch zwischen den beratenden und prüfenden Organisationen und Mitarbeitenden zu unterbinden. Weder die imug Beratungsgesellschaft noch einer ihrer Mitarbeitenden wird über den Inhalt der Second Party Opinion von imug rating vor deren Veröffentlichung oder Verbreitung informiert.

Bei der Durchführung des externen Gutachtens orientiert sich imug rating an den ethischen und professionellen Prinzipien sowie an Transparenz- und Unabhängigkeitsgrundsätzen im Sinne der Richtlinien für externe Prüfungen von Green, Social und Sustainability-Linked Bonds der ICMA (ICMA's Guidelines for Green, Social, Sustainability and Sustainability-Linked Bonds External Reviews).

Bei der Erbringung der Research- und Ratingdienstleistungen geht imug rating mit angemessener Qualifikation sowie der gebotenen Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit vor und unternimmt alle zumutbaren Anstrengungen, um die Richtigkeit der bereitgestellten Informationen sicherzustellen.

Auf Basis der Datengrundlage des Emittenten erstellt imug rating eine Second Party Opinion über die Nachhaltigkeitsleistung der Anleihe(n) und Pfandbriefe. Die hierin enthaltenen Informationen werden daher „wie besehen“ zur Verfügung gestellt. imug rating gibt weder ausdrücklich noch stillschweigend eine Garantie hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit, Aktualität, Marktgängigkeit oder Nützlichkeit dieser Informationen.

Der Emittent ist in vollem Umfang für die Bestätigung der Einhaltung der in seinen Richtlinien festgelegten Verpflichtungen sowie für deren Ausführung und Überwachung verantwortlich. Das von imug rating verfasste Gutachten betrachtet weder die finanzielle Performance der Anleihe(n) und Pfandbriefe noch die effektive Zuteilung ihrer Erlöse. imug rating übernimmt keine Verantwortung für Folgen aus einer Nutzung dieser Second Party Opinion als Grundlage von Investitionsentscheidungen oder sonstiger Geschäfte durch Dritte.

Bei den hierin enthaltenen Informationen handelt es sich weder um Beurteilungen der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit oder der Bonität des Emittenten noch um irgendeine Form der Finanz- oder Anlageberatung noch um Aussagen zur Eignung von Anlageinstrumenten für bestimmte Anleger*innen oder Anlegergruppen. Sämtliche von imug rating abgegebenen Ergebnisse und Werturteile stellen grundsätzlich keine Kauf- oder Anlageempfehlungen dar. imug rating schließt, im gesetzlich zulässigen Umfang, die Haftung gegenüber dem Kunden und Dritten in Schadensfällen grundsätzlich aus, die in einem mittelbaren oder unmittelbaren Zusammenhang mit der Nutzung ihrer Research- und Ratingergebnisse stehen könnten.

imug rating behält sich alle Rechte, insbesondere das Recht am geistigen Eigentum an den hierin enthaltenen oder wiedergegebenen Informationen, Methoden und Meinungen vor. Die Second Party Opinion wird dem Emittenten von imug rating zur Verfügung gestellt und darf von ihm im Rahmen der hierüber zwischen dem Emittenten und imug rating getroffenen Vereinbarung verwendet werden. Jede darüberhinausgehende, vollständige oder auszugsweise Veröffentlichung oder sonstige Weitergabe an oder durch Dritte erfordert die vorherige schriftliche Zustimmung von imug rating.

imug | rating



imug rating ist eine Tochtergesellschaft der 1995 gegründeten imug Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH in Hannover. Wir sind seit über 20 Jahren als Ratingagentur auf dem nachhaltigen Finanzmarkt präsent und der führende unabhängige Akteur auf dem deutschsprachigen Markt für anspruchsvolle ESG-Informationen und -Ratings. Unser Qualitätsmanagement ist branchenweit einzigartig mit ISO 9001 zertifiziert.

imug rating GmbH
Postkamp 14 a
30159 Hannover
Telefon: +49 511 12196-50
Mail: info@imug-rating.de
Web: www.imug-rating.de

Analyst*innen
▶ Alexander Thole
▶ Christina Tyca